



- LEGENDE LANDSCHAFTSPLAN TEIL I**
- ||| Ausgleichs- und Ersatzflächen für Baumaßnahmen im Sinne §5 Abs. 2a BauGB - außerhalb der geplanten Bauflächen- (Zuordnung zu den Baugebieten und Beschreibung s. Text)
 - - - - - geplante Bauflächen
 - ① Grünfläche "Dauerkleingärten NW von Jöhlingen"
 - ② Gemischte Baufläche "Am Weingarter Weg"
 - ③ Gemischte Baufläche "Hofmannsseite-Ost"
 - ④ Gemischte Baufläche "Metzeishalden"
 - ⑤ Gewerbliche Baufläche "Grund II"
 - ⑥ Wohnbaufläche "Vornen zu Gießhübel"
 - ⑦ Wohnbauflächen "Gageneck I und II"
 - ⑧ Grünfläche "Friedhofserweiterung Jöhlingen"
 - ⑨ Sondergebiet für Maschinenhallen
 - ⑩ Wohnbaufläche "Ortsverweiterung - Nord"
 - ⑪ Gemischte Bauflächen "Ortsverweiterung"
 - ⑫ P+R - Parkplatz
 - ⑬ Wohnbaufläche "Tieräcker"
 - ⑭ Flächen für Gemeinbedarf
 - ⑮ Gemischte Baufläche "Falltor"
 - ⑯ Grünfläche "Erweiterungsfläche Friedhof"
 - ⑰ Gemischte Baufläche "Hühneräcker"
 - ⑱ Gewerbliche Baufläche "Hafnersgrund"
 - ⑲ Dauerkleingärten "Fuchsäcker"
 - ⑳ Sondergebiet für Maschinenhallen "Brühl"
 - ㉑ Wohnbaufläche "An der Steig"
 - Mögliche Ausgleichsflächen gemäß FFH-Richtlinie (vgl. Beilage 1)

- LEGENDE ZUM MASSNAHMENPLAN BIOTOPVERBUNDKONZEPTION**
1. ERHALTUNG / ENTWICKLUNG VON EXTENSIVEN NUTZUNGSFORMEN
 - 1.1 extensive Nutzung fortführen
 - Wiesenpflege
 - Obsthochstämme pflegen und nachpflanzen
 - Alt-/ Hohlbaumteile erhalten
 - kleinteiliges Bewirtschaftungsmaass erhalten
 - Bewirtschaftungsanreize schaffen
 - 1.2 Bruchanteile und natürliche Verbuchungen erhalten
 - 1.3 Intensivierung unterbinden bzw rückgängig machen
 - Anteil an Obsthochstämmen erhöhen
 - Unbruchverbot festsetzen
 - Kleingartenutzung ausschließen
 - Entwässerung (Drainage, Grabenreinigung) verhindern
 2. NUTZUNGSÄNDERUNG / NUTZUNGSEXTENSIVIERUNG
 - 2.1 Äcker bzw. Sonderkulturen in Extensivwiesen oder Streuobst umwandeln
 - 2.2 Ackernutzung / Sonderkulturenbau / Gartennutzung extensivieren
 - Ackerrandstreifen extensivieren (Ackerrandstreifenprogramm)
 - Bruchflächenanteile erhöhen (Dauerbrachen, Flächenstilllegungsprogramm)
 - Pufferzonen / Feldränder entwickeln
 - Kleinstrukturen in Gärten erhalten / entwickeln (z.B. ungenutzte Hochstaudenbereiche, Mauerchen, Steinriegel, Reishaufen wildwachsende Beeren-/Ornisträucher)
 - 2.3 Grünlandnutzung extensivieren (Extensivierungsprogramm für Grünland)
 - 2-schürig, keine Düngung, festgesetzte Mahdzeiträume
 - 2-schürig, Düngung in begrenztem Maß zulässig (Festmist), festgesetzte Mahdzeiträume
 - 2.4 Aufforstungen entfernen und Fläche der ursprünglichen Nutzung zuführen
 3. PFLEGE VON EINZELFLÄCHEN
 - 3.1 verbuchte Bereiche auslichten
 - 3.2 spezielle Pflegemaßnahmen durchführen (Mahdprogramm)
 4. ERHALTEN UND ENTWICKELN VON GEHÖLZEN / GEHÖLZSAUMEN
 - 4.1 Hecken und deren Säme erhalten, pflegen und entwickeln
 - Heckenschnitt / auf den Stock setzen
 - Säme (3-5m) aus der Nutzung nehmen und pflegen
 - Alt-/ Totholzanteil erhalten
 - 4.2 Hecke mit Gras-/ Krautsaum anlegen
 - 4.3 Waldmantel / -saum erhalten und pflegen
 - 4.4 Waldmantel / -saum entwickeln
 - Altholz- / Totholz erhalten
 - lockeren und stütigen Aufbau (Bäume 1., dann 2.Ordnung, Heckengehölze, Krautsaum) fördern
 - 4.5 erhaltene Flurbäume sichern und pflegen sowie Bestände wieder vermehren
 - Altbäume erhalten
 - Neupflanzungen durchführen
 - 4.6 Obstbäume (Hochstämme, Unternehmung ext. Grünland) pflanzen und pflegen
 - Baumreihe
 - Grasstreifen mit Obstbäumen in lockerer (unregelmäßiger) Anordnung
 - 4.7 markante, landschaftstypische Flurbäume pflanzen
 - 4.8 Kopfweiden pflanzen und pflegen
 - 4.9 landschaftstremde Gehölze entfernen
 - 4.10 in naturnahen Bestand umwandeln
 5. ERHALTEN UND ENTWICKELN VON KLEINSTRUKTUREN
 - 5.1 Gras- / und Krautsäume, Raine und Wiesenstreifen erhalten, extensiv pflegen bzw entwickeln (Mahdprogramm)
 - 5.2 Rain / Bruchparzelle als Gehölzriegel entwickeln, natürliche Verbuchung
 - 5.3 offene Lüdwand erhalten / schaffen
 - 5.4 Steinriegel schütten
 - 5.5 Laichgewässer anlegen
 6. GEWÄSSERENATURIERUNG / GRUNDWASSERSCHUTZ
 - 6.1 Auerecke erhalten und ausdehnen
 - Gewässer- / Grabenrandstreifen und nasse Bereiche aus der Nutzung nehmen und pflegen
 - 6.2 quelligen Bereich aus der Nutzung nehmen / renaturieren
 - 6.3 Ufer- und Sohlbefestigungen beseitigen / Ufer vielfältig gestalten
 - 6.4 Drainagen beseitigen
 - 6.5 Wasserschutzgebiet - eingeschränkter Düngemittel- und Biozideinsatz
 - 6.6 Stauhaltung / Vernassung
 7. BODENSCHUTZ
 - 7.1 vielfältige Fruchtfolge / Stoppelbrache fördern
 - 7.2 Bewirtschaftungsrichtung ändern
 - 7.3 Wiesenuntersaat fördern
 8. PFLEGE VON LANDSCHAFTSBILD UND KULTURDENKMALEN LW.S.
 - 8.1 Hohlwege
 - Hohlweg erhalten und entwickeln
 - ehemaliger Hohlweg wiederherstellen
 - 8.2 Obstbaumalleen an Wegen
 - Obstbaumalleen erhalten, nachpflanzen und pflegen
 - Obstbaumalleen anlegen
 - 8.3 Obstgürtel um Siedlungsbereiche anlegen
 - 8.4 Trockenmauer erhalten
 - 8.5 Kapelle, Feldkreuz, Bildstock, Bodendenkmal
 - durch großräumige, landschaftstypische Laubbäume markieren
 - Bodendenkmal (Geschichte, Lage im Gelände, usw) durch Erläuterungstafel veranschaulichen und Bezug zur heutigen Landschaft herstellen
 9. BEHEBEN VON STÖRUNGEN
 - 9.1 Aufschüttung beseitigen
 - 9.2 Freizeleinrichtung bzw zugehörige Infrastruktur verlegen
 - 9.3 Eingrünung baulicher Anlagen
- ▲ Maßnahme 1. Priorität
 □ Maßnahme 2. Priorität
 ○ Ausführung langfristig zu empfehlen

- BESTAND**
- LANDNUTZUNGSFORMEN**
- GRÜNLAND**
- WASSER**
- GEHÖLZSTRUKTUREN**
- WEITERE LANDSCHAFTSELEMENTE**
- STRASSEN UND WEGE**
- SEDUNGS- UND SIEDLINGSSTRUKTUREN**

IN ABSTIMMUNG MIT DEM BIOTOPVERNETZUNGSKONZEPTION PRINZIAL



Quelle und Kartengrundlage: Gesellschaft für Landeskultur mbH: Biotopvernetzungs-konzeption Walzbachtal, Karlsruhe 1992

Projekt:	Landschaftsplan Teil I zum Flächennutzungsplan Walzbachtal		Anlage 2
Maßstab:	1:10 000		Az. 990276
Entwurf:	Sept. 99	Vieling	Plan-Nr. 1
Gez.:	Feb. 00	Niederhöner	
Gepr.:	Feb. 00	Vieling	
Entwurf-verfasser:	igi Niedermeyer Institute		Westheim, den 24.03.2000.
Auftrag-geber:	Gemeinde Walzbachtal		